

Antragsteller_innen:

1. Angelika Brückner, Falk Jagszent,
Torsten Mahncke, Dr. Ursel Karlowski,
Thilo Rau, Dr. Ulrich, Rose, Pitt Venherm
2. KV Mecklenburgische Seenplatte, KV
Schwerin, KV Rostock

Antrag:

Ökologische Forstwirtschaft

A3

1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen:

2

3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN MV werden eine "Wald-Konferenz" veranstalten. Dabei soll durch und mit fach-
4 kundigen Gästen aus Politik, Wissenschaft, NGOs, Bürgerinitiativen, Forstwirtschaft und Forstverwaltung
5 über den Zustand und die Zukunft des Waldes in Mecklenburg-Vorpommern informiert und debattiert wer-
6 den. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Konferenz soll ein Positionspapier zur Forstpolitik entwickelt
7 werden, das insbesondere zu den folgenden Punkten konkrete politische Positionen enthält:

8

9

- 10 1. Im Landeswaldgesetz wird dem Wald eine ökonomische "Nutzfunktion" und eine gemein-
11 wohlorientierten "Schutzfunktion" zugeschrieben. Das Rangverhältnis der Funktionen soll
12 bestimmt werden.
- 13 2. Im Landeswaldgesetz ist vorgesehen, diese Funktionen zu mehrern. Es soll Stellung bezo-
14 gen werden ob, wie und in welchem Umfang der Anteil des Staatswaldes an der Landes-
15 fläche und der Anteil der Schutzgebiete am Staatswald erhöht werden sollen.
- 16 3. Im Landeswaldgesetz werden die Begriffe "ordnungsgemäße Forstwirtschaft", "naturnahe
17 Forstwirtschaft" und "anerkannte forstliche Grundsätze" verwendet. Es sollen konkrete Vor-
18 schläge für eine Legaldefinition dieser Begriffe erarbeitet werden.
- 19 4. Im Landeswaldgesetz und im Landesforstanstaltsterrichtungsgesetz sind Vorschriften zur
20 demokratischen Kontrolle der Landesforstverwaltung enthalten. Es soll Stellung bezogen
21 werden, ob und wie diese Vorschriften zu ergänzen sind, um eine solche Kontrolle tatsäch-
22 lich zu gewährleisten, insbesondere im Hinblick auf die legislative Kontrolle und die Infor-
23 mationspflichten der Landesforstanstalt (Stichworte: Landesforstbericht, Unternehmerische
24 Konzeption, Vorstand und Verwaltungsrat der Landesforstanstalt).
- 25 5. Es sollen Grundsätze zur Verwendung des eingeschlagenen Holzes und der Erlöse aus
26 der Forstwirtschaft erarbeitet werden, insbesondere im Hinblick auf ökologische Gesichts-
27 punkte (z.B. Holz als CO₂-Speicher) und auf Allgemeinwohlbelange (z.B. nur zweckgebun-
28 dene Verwendung der Erlöse etwa für Aufforstung, Einrichtung von Schutzgebieten und
29 Schaffung von Arbeitsplätzen in der Forstwirtschaft).
- 30 6. Es soll zu alternativen Holzerzeugungsformen außerhalb des Waldes Stellung bezogen
31 werden (Stichwort: Plantagen).
- 32 7. Es soll zu alternativen bzw. kooperativen Nutzungsformen des Waldes Stellung bezogen
33 werden (Stichworte: Waldweide, Windenergieerzeugung, Tourismus, Landschaftsplanung).
- 34 8. Es soll Stellung bezogen werden, ob und mit welchen Maßnahmen die Forschung im Be-
35 reich des Ökosystems Wald, insbesondere im Hinblick auf noch nicht erforschte geneti-
36 sche, funktionale, klimatische und ökologische Potenzen und Wechselwirkungen stärker
37 berücksichtigt und gefördert werden müssen.
- 38